

Anna Slobodnik

*1990, Moskau, Russland
nominiert von Julia Grosse und Yvette Mutumba

»Ich beschäftige mich mit Mustern. Ich sammle sie, arbeite mit ihnen und untersuche mögliche Bruchstellen. Dabei interessieren mich neben den malerischen Möglichkeiten die Verschränkung der sog. »Angewandten« mit den »Freien Künsten« und die Rollen, die sie einnehmen können. Das Muster bzw. das Ornament verstehe ich dabei als Metapher einer Verdichtung, als Verweis auf die Rolle der Frau als Produzentin und als Manifestation einer kulturellen Identität. Als Künstlerin mit Migrationshintergrund verarbeite ich unterschiedliche Einflüsse. Mich interessiert, welche Bedeutung Muster als (Wieder-)Erkennungszeichen und identitätsstiftendes Moment haben und wie ich sie um-formieren kann.«



Anna Slobodnik: »o.T.«, 2020, Courtesy Anna Slobodnik

WERK.STOFF

Preis für Malerei der
Andreas Felger Kulturstiftung
und des Heidelberger
Kunstvereins

Ada van Hoorebeke

*1982, Kortrijk, Belgien
nominiert von Mathilde ter Heijne

»In den letzten dreizehn Jahren habe ich mich in die Malerei mit Wachs (Batik) vertieft und Möglichkeiten erprobt, meine eigenen Farben und Färbemittel aus natürlichen Materialien herzustellen. Meine Ausstellungen reflektieren den Herstellungsprozess und fungieren als Plattformen für Austausch und Zusammenarbeit. Dazu gehören neben den Werken auch die Werkzeuge. Durch Workshops, gemeinsame Textilfärbesessions, Fotoshootings und Performances versuche ich, Betrachter*innen in die Produktionsprozesse miteinzubeziehen. Dies ermöglicht einen neuen Zugang zu künstlerischer Produktion und regt die Reflexion über Begriffe wie Handarbeit, Produktionsketten, »weibliche« Arbeit und Denken an.«



Ada van Hoorebeke: »Rose Family Factory«, 2020, Foto: Helmut Claus, Courtesy Ada van Hoorebeke

Mojé Assefjah

*1970, Teheran, Iran
nominiert von Chus Martínez

»Für mich ist jedes Bild eine Szene, ein Ausblick. Wie durch ein Fenster eröffnen sich Landschaften, die das Auge ahnungsvoll ertastet, es sind Traumlandschaften zwischen Abstraktion und Figuration. Freie Gesten schreiben sich als breite Farbbänder in die Leinwand ein. Ihre Gewandtheit und Schwung ruft Assoziationen an die Pinselführung persischer Kalligraphie hervor. Ich setze Eitempera ein, um die klaren Konturen zu präzisieren und die Stofflichkeit ihrer Gebilde zu akzentuieren. Mein Interesse an europäischer, insbesondere italienischer Renaissance Malerei, ist in technischer wie theoretischer Hinsicht von der mystischen Schönheit der Bild- und Schrifttraditionen des antiken Persiens durchdrungen.«



Mojé Assefjah: »Bird's Song«, 2021, Courtesy Mojé Assefjah und Galerie Tanit

Veronika Hilger

*1981, Chiemsee, Deutschland
nominiert von Jana Baumann



Veronika Hilger: »Ohne Titel«, 2020, Courtesy Veronika Hilger

»Meine Bilder und Skulpturen verschmelzen dinghafte Elemente mit tradierten Gesten malerischen Ausdrucks. Die meist monochrom glasierten Keramiken erweitern dabei die Bildsprache meiner Malerei. Die Herangehensweise ist in beiden Medien intuitiv und emotional, wobei die traditionsreichen Genres Landschaft, Stilleben und Porträt motivisch eine Orientierung geben. Etwas vasenähnliches, darunter eine comichafte Hand, eine gelb leuchtende gezackte Form, magisches Licht, Figürliches?... Wo Narrative hinter Zeichen, Gesten und Stereotypen zurückstehen, sind wir stärker auf unser Bildgedächtnis und unsere Erfahrungswelt zurückgeworfen. Intime Räume der Erinnerungen und Erwartungen können sich auftun.«

Bradley Davies

*1990, London, Vereinigtes Königreich
nominiert von Sergej Jensen

»Meine Arbeiten setzen sich mit sozialen Ordnungen und gesellschaftlichen Mechanismen auseinander. Mich interessieren Rituale, an denen wir festhalten, Rollen, die wir für den Schauplatz Gesellschaft perfektionieren. Geschichten, die wir erzählen, Spiele und Musik, die wir spielen, lese ich mit Liebe zur Poesie als Geflecht aus absurder Komödie oder Satire. Für mich ist Maskerade ein Mittel, sich diesen Phänomenen zu nähern. Meine Ausstellungen entstehen als Reaktion auf die Ausstellungsorte. Sie bilden ein offenes Setting für häufig übersehene Aspekte. Ich möchte, dass Menschen Spaß daran haben, in meiner Arbeit etwas für sich sowie einen gewissen Sinn für Humor und Bescheidenheit zu entdecken.«



Bradley Davies: »Strawberry Cheesecake«, 2020, Foto: Simon Vogel, Courtesy Clages

Heidelberger Kunstverein

17.4. – 13.6. 2021

WERK.STOFF

Preis für Malerei der Andreas Felger Kulturstiftung und des Heidelberger Kunstvereins

Mojé Assefjah

Bradley Davies

Ada van Hoorebeke

Veronika Hilger

Anna Slobodnik

Editorial

Liebe Mitglieder und Freund*innen des Heidelberger Kunstvereins,

der WERK.STOFF Preis für Malerei geht in die zweite Runde! Gemeinsam mit Friedemann Felger entwickelt Ursula Schöndeling die Ausrichtung des Preises kontinuierlich weiter. 2020 nominierten international bekannte Expert*innen fünf Künstler*innen, die nun ihre Arbeiten präsentieren. Im Vergleich zum Jahr 2018 hat sich das Feld der Nominierten deutlich verjüngt, das Geschlechterverhältnis umgekehrt. Auch die Definition des Preises wurde konkretisiert. Malerei wird über die vom klassischen Leinwandbild geprägte Auffassung hinaus als offener Begriff verstanden. Dies schließt ausdrücklich zeitgenössische malerische Praktiken ein, die u.a. das Repertoire der Materialien und Motive erweitern und kulturübergreifend bisher marginalisierte Bildwelten und Arbeitsweisen einbeziehen. Damit betont der Preis die Vielstimmigkeit des Mediums, den fortlaufenden Wandel künstlerischer Produktion und die Diversität von Erfahrung in einer globalisierten Welt. Während der Laufzeit kürt die Jury, der Dr. Ulrike Groos, Direktorin des Kunstmuseums Stuttgart und Dr. Martin Engler, Kurator am Städtischen Kunstinstitut Frankfurt, M. und Ursula Schöndeling angehören, eine*n Preisträger*in. Der Preis umfasst ein Stipendium von 10.000 Euro, eine Beihilfe zur Katalogproduktion in gleicher Höhe sowie eine Folgeausstellung im HDKV. Wir freuen uns auf die Ausstellung, Gespräche mit den Künstler*innen und die Entscheidung der Jury, die zur Finissage bekannt gegeben wird.

Ganz besonders freuen wir uns auf Ihren Besuch! Leider können wir zur Drucklage keine Aussagen treffen, inwiefern Veranstaltungen vor Ort durchgeführt werden können. Aus diesem Grund werden wir auch während der Öffnung des Ausstellungshauses Künstler*innengespräche und Führungen weiterhin online anbieten. Auch unsere Workshops für Schulklassen haben wir erstmals als modulare Online-Kurse konzipiert. Gespannt erwarten wir die Gastspiele unserer lokalen Kooperationspartner*innen: erstmals findet die ›Tanzbiennale‹ in den Räumen des Kunstvereins statt. Mit ›Shared Reading‹ ist der Karlsruher Bahnhof zu Gast. Endlich können wir auch wieder das KlangForum mit aktuellem Konzertprogramm begrüßen. Nun hoffen wir, diese Veranstaltungen mit Ihnen gemeinsam erleben zu dürfen. Bitte halten Sie sich zu den aktuellen Entwicklungen über unsere Website www.hdkv.de auf dem Laufenden.

Herzliche Grüße aus dem Kunstverein
Ursula Schöndeling und das Team des HDKV

Es gelten die jeweils aktuellen Verordnungen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie.

Programm

Samstag

17.4.

14–17 Uhr

Eröffnung

WERK.STOFF Preis für Malerei

Begrüßung: Julia Philippi, Erste Vorsitzende
Grußwort: Bürgermeister Wolfgang Erichson
Grußwort: Friedemann Felger, Stiftungsvorstand
Einführung: Ursula Schöndeling, Direktorin

Online Künstler*innen-gespräche

Donnerstag 22.4. 19 Uhr

Live mit Veronika Hilger

Donnerstag 29.4. 19 Uhr

Live mit Mojé Assefjah

Donnerstag 6.5. 19 Uhr

Live mit Bradley Davies

Donnerstag 13.5. 19 Uhr

Live mit Ada van Hoorebeke

Donnerstag 27.5. 19 Uhr

Live mit Anna Slobodnik

Sonntag

13.6.

14 Uhr

Finissage und Preisverleihung

Zu Gast im HDKV

Donnerstag 6.5. 18 Uhr

Shared Reading

Karlsruher Bahnhof

Shared Reading basiert auf der Idee, Worte auf sich wirken zu lassen – über kulturelle, soziale und Altersgrenzen hinweg. Ausgebildete Leseleiter*innen begleiten die Lesegruppen. Wer zuhört, gehört bereits dazu. Es ist kein Vorwissen nötig, alle können mitmachen, der Eintritt ist frei.

Fr / Sa / So 4.6.–6.6. 16 Uhr

Tanzbiennale Heidelberg

Theater und Orchester Heidelberg

Das Festival wird vom neuen Leitungsteam Iván Pérez, Holger Schultze sowie Jai Gonzales und Bernhard Fauser kuratiert und zeigt herausragende, internationale Gastspiele. Das Programm für die Juni-Ausgabe des Festival wird am 23. April 2021 bekanntgegeben.

Sonntag 13.6. 20 Uhr

Konzert – Sternbild Mensch V

KlangForum Heidelberg e.V.

- Sidney Corbett: Utopie und Nähe, für 6 Stimmen und Violine solo, 2020
- Hanna Eimermacher: Korva Wanturi, für 8 Stimmen und Installation, 2021
- Michael Pelzel: Luna, für 8 Stimmen und Schlagwerk, 2021

SCHOLA HEIDELBERG | ensemble aisthesis,
Violine solo: Nurit Stark, Leitung: Ekkehard Windrich

Das ›Sternbild: Mensch‹ gibt es nicht, aber jedes Bild vom Kosmos ist auch Weltbild. Die Auftragskomposition von Sidney Corbett bildet einen Satelliten der ersten ›BIENNALE für Neue Musik in der Metropolregion Rhein-Neckar‹. Unter dem Thema ›Konkrete Utopien‹ finden zeitgenössische Auseinandersetzungen mit dem Philosophen Ernst Bloch statt. Am Wochenende 12. und 13.6. findet die Uraufführung der drei Auftragskompositionen statt. Vorverkauf über die Website des KlangForums: <https://klangforum-heidelberg.de/> und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen

Lernort Kunstverein Digital

Online Workshops

Gemeinsam mit dem kuratorischen Team des Heidelberger Kunstvereins entwickeln Diana Frasek und Annerose Müller digitale Workshops, die gleichermaßen im Homeschooling wie im Präsenzunterricht einsetzbar sind. Auch unter den Restriktionen der Pandemie wollen wir die Ausstellung für Schulklassen und freie Gruppen öffnen.

Diana Frasek und Annerose Müller bringen per Video den Zuschauer*innen ausgewählte Arbeiten nahe und gehen ins Detail. Dabei steht der Spaß am Beobachten, Mitdenken und -machen sowie die Impulse zum selbständigen handfesten Tun im Vordergrund.

Die modular angelegten Workshops kombinieren kurze Videoformate mit schriftlichen Aufgaben, hinzukommen Hintergrundinformationen zu Künstler*innen und Techniken inkl. Materiallisten. Die Unterrichtseinheiten sind als PowerPoint-Präsentationen oder als PDF konzipiert und stehen nach Absprache zum Download bereit. Außerdem können Sie Live-Sessions mit dem Team vereinbaren. Kontakt und Buchungen: hdkv@hdkv.de, Tel.: 06221-184086

Unsere digitale Ideenliste rund um die Werke der Ausstellung:

- Schon mal mit Ei gemalt? Wir mixen Eitempera, nutzen breite Pinsel zum schwungvollen Auftrag.
- Muster und Ornament – ganze Bildwelten entstehen, wenn wir Muster aus der Erinnerung einmal anders einsetzen.
- Färben und Batik als Malkunst – wir machen unsere Farben aus Naturstoffen selbst und setzen sie zum Bildermachen ein.
- Wie abstrakt sind abstrakte Bilder? Was verbindet Keramikobjekte und Malerei? Wir bewegen uns vom Zweidimensionalen zum Dreidimensionalen und wieder zurück.
- Die Ausstellung als Theaterstück – wie alltägliche Dinge Geschichten voll Komik und Poesie erzählen.

Seminar PH Heidelberg

Sommersemester 2021

Das Seminar richtet sich an angehende Pädagog*innen und Vermittler*innen. Mit verschiedenen Expert*innen werden wir künstlerische Vermittlungsangebote für den online Unterricht von Schulklassen und Studierenden entwickeln. Seminarleitung: Ursula Schöndeling

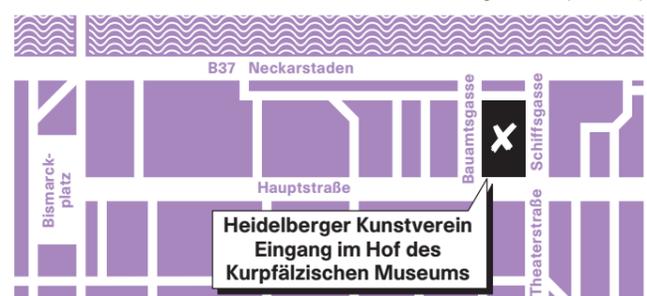
Digitale Live-Führungen

Unser Vermittlungsteam bietet kostenlose virtuelle Live-Führungen durch die Ausstellung in verschiedenen Sprachen an. Zoom Link und Passwort werden nach Anmeldung an hdkv@hdkv.de verschickt.

Sonntag	18.4.	14 Uhr	Diana Frasek
Sonntag	25.4.	14 Uhr	Diana Frasek
Sonntag	2.5.	14 Uhr	Johanna Hardt
Sonntag	9.5.	14 Uhr	Susan Mönch (türkisch)
Sonntag	16.5.	14 Uhr	Annerose Müller
Sonntag	23.5.	14 Uhr	Sara O'Donnell (englisch)
Sonntag	30.5.	14 Uhr	Marcel Wälde
Sonntag	6.6.	14 Uhr	Annerose Müller

Der Heidelberger Kunstverein wird gefördert von:	Kooperationspartner:
 Heidelberg	 ANDREAS FELGER KULTURSTIFTUNG
 Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST	 theaterundorchesterheidelberg K L A N G F O R U M h e i d e l b e r g
 AAG FREIE ARCHITECTEN BDA Leibniz/Schiller/Weber	 Lebenshilfe Heidelberg

Gestaltung: Jakob Kirch (Lamm&Kirch)



Heidelberger Kunstverein

Tel 06221-184086
hdkv@hdkv.de
www.hdkv.de

Hauptstraße 97
69117 Heidelberg

Di, Mi, Fr, Sa, So:
11–18 Uhr
Do: 11–20 Uhr